



## Sozialleistungen

### Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Ausgaben und Einnahmen -

Jahr 2008



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: November 2010

Zu beziehen durch das  
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Preis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Wirtschaftsrechnungen, Soziales, Wohngeld, Gesundheitswesen  
Herr Gödicke  
Telefon: 0345 2318-401

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Jugendhilfe  
- Erzieherische Hilfen -  
- Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte Menschen -  
- Hilfe für junge Volljährige -  
- Ausgaben und Einnahmen -

Jahr 2008

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2008	18
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2008	24
2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt	27
2.1 Adoptionsvermittlung in den Jahren seit 1998 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	29
3. Pflegeerlaubnis, Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	31
3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen in den Jahren seit 1998	32
3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2008 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	33
3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung	34
3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2008 nach regionaler Gliederung	35

4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	37
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in den Jahren seit 1995 nach ausgewählten Maßnahmen	38
4.2	Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	39
4.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	40
5.	Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	41
5.1	Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001	42
5.2	Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2008 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	43
5.3	Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2008 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	43
5.4	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2008 nach regionaler Gliederung	44

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2008 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 12229), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246), durchgeführt.

### Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:  
Teil I - Erzieherische Hilfen

Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit

Teil III - Einrichtungen und tätige Personen

Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden aller vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 4 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann gemacht werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

## Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des § 33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfestellungen, überwiegend stationäre Hilfestellungen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen,

für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen.
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Ausgaben und Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Ausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Junge Menschen**

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Hilfe zur Erziehung**

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

### **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Abgebrochenes Adoptionspflegen**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

### **Adoptionspflege**

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

### **Zeichenerklärung**

Das Zeichen „-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen „.“ steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten ist.

Das Zeichen „x“ steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**



## 1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	<b>Insgesamt</b>				
Familienorientierte Hilfen	969	686	1 301	18	1 283
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	61	13	62	1	61
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	908	673	1 239	17	1 222
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 411	10 772	7 680	2 051	5 629
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	161	116	128	23	105
Erziehungsberatung nach § 28	8 419	8 360	2 345	267	2 078
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	135	122	114	1	113
Einzelbetreuung nach § 30	660	570	560	41	519
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	353	272	590	9	581
Vollzeitpflege § 33	470	302	1 624	1 610	14
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	973	876	1 892	90	1 802
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	22	17	19	1	18
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	218	137	408	9	399
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b> und zwar	<b>12 380</b>	<b>11 458</b>	<b>8 981</b>	<b>2 069</b>	<b>6 912</b>
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 166	1 702	2 586	75	2 511
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 482	1 198	3 552	1 714	1 838
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	969	686	1 301	17	1 284
Zahl der jungen Menschen	1 997	1 442	2 994	-	-

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

## 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
<b>Insgesamt</b>						
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 702	80	28	660	-	6
3 – 6	1 965	80	35	1 253	-	13
6 – 9	2 740	50	30	1 985	3	36
9 – 12	2 165	25	15	1 536	15	61
12 – 15	1 861	34	21	1 158	50	194
15 – 18	1 967	43	31	1 166	34	202
18 und mehr	1 008	19	10	661	33	148
<b>Insgesamt</b>	<b>13 408</b>	<b>331</b>	<b>170</b>	<b>8 419</b>	<b>135</b>	<b>660</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	838	25	14	466	7	40
	233	9	7	151	2	9
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 087	37	9	551	-	4
3 – 6	1 539	30	9	1 112	-	7
6 – 9	2 267	24	5	1 845	4	11
9 – 12	2 018	9	2	1 579	14	33
12 – 15	1 688	14	3	1 147	32	107
15 – 18	1 951	16	3	1 226	38	202
18 und mehr	1 664	23	6	900	34	206
<b>Insgesamt</b>	<b>12 214</b>	<b>153</b>	<b>37</b>	<b>8 360</b>	<b>122</b>	<b>570</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	684	9	2	423	6	33
	234	1	-	161	2	10
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Unter 3	1 148	48	22	119	-	4
3 – 6	1 494	77	33	317	-	9
6 – 9	1 846	51	28	619	4	27
9 – 12	1 927	30	20	506	19	55
12 – 15	1 762	34	22	393	45	156
15 – 18	1 920	45	36	270	39	216
18 und mehr	577	12	8	121	7	93
<b>Insgesamt</b>	<b>10 674</b>	<b>297</b>	<b>169</b>	<b>2 345</b>	<b>114</b>	<b>560</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	714	23	14	126	5	40
	143	9	7	31	2	8

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich	
		Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Insgesamt</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
676	3	214	60	-	3	727	283
428	8	103	60	-	20	490	174
299	168	80	79	-	40	537	164
176	140	31	116	-	65	406	151
123	30	17	213	3	39	415	234
89	4	23	364	10	32	361	392
36	-	2	81	9	19	232	84
<b>1 827</b>	<b>353</b>	<b>470</b>	<b>973</b>	<b>22</b>	<b>218</b>	<b>3 168</b>	<b>1 482</b>
163	29	48	49	-	11	256	100
23	11	13	12	-	3	52	26
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
393	-	77	25	-	-	421	105
299	3	57	29	-	2	327	88
251	33	37	45	-	17	313	87
159	126	24	42	1	31	337	68
114	94	19	126	3	32	354	147
102	16	24	305	4	18	365	333
87	-	64	304	9	37	341	370
<b>1 405</b>	<b>272</b>	<b>302</b>	<b>876</b>	<b>17</b>	<b>137</b>	<b>2 458</b>	<b>1 198</b>
111	13	32	49	-	8	170	81
26	6	12	12	-	4	44	24
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
709	4	214	48	-	2	738	268
686	7	288	84	-	26	738	384
519	159	286	117	-	64	739	410
389	296	260	241	-	131	774	504
239	106	262	442	4	81	563	707
195	18	274	800	6	57	494	1 078
88	-	40	160	9	47	196	201
<b>2 825</b>	<b>590</b>	<b>1 624</b>	<b>1 892</b>	<b>19</b>	<b>408</b>	<b>4 242</b>	<b>3 552</b>
232	41	115	107	1	24	333	225
28	11	22	21	1	10	56	44

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Noch davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
<b>darunter weiblich</b>						
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	798	36	10	291	-	3
3 – 6	850	27	8	523	-	6
6 – 9	1 126	22	13	807	-	15
9 – 12	852	10	9	597	3	19
12 – 15	826	14	11	535	19	71
15 – 18	1 030	22	13	628	6	85
18 und mehr	456	12	5	304	3	68
<b>Insgesamt</b>	<b>5 938</b>	<b>143</b>	<b>69</b>	<b>3 685</b>	<b>31</b>	<b>267</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	368	6	1	215	-	11
	88	1	-	63	-	2
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	514	17	4	240	-	1
3 – 6	630	10	3	447	-	3
6 – 9	899	10	2	727	2	3
9 – 12	770	3	2	598	6	11
12 – 15	705	4	-	498	10	47
15 – 18	988	10	2	643	10	86
18 und mehr	715	13	3	369	3	93
<b>Insgesamt</b>	<b>5 221</b>	<b>67</b>	<b>16</b>	<b>3 522</b>	<b>31</b>	<b>244</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	289	4	-	184	-	9
	94	1	-	63	-	1
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Unter 3	567	22	9	54	-	2
3 – 6	665	26	7	135	-	5
6 – 9	782	16	10	242	1	9
9 – 12	796	17	13	196	6	19
12 – 15	747	14	12	182	16	48
15 – 18	942	24	16	154	18	86
18 und mehr	281	8	5	76	1	39
<b>Insgesamt</b>	<b>4 780</b>	<b>127</b>	<b>72</b>	<b>1 039</b>	<b>42</b>	<b>208</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	312	6	1	57	2	12
	63	1	-	16	1	2

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich	
		Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>darunter weiblich</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
317	2	117	32	-	-	339	153
210	2	53	24	-	5	231	82
147	52	30	37	-	16	229	68
91	48	18	40	-	26	168	59
49	9	10	108	-	11	158	118
56	3	14	196	4	16	163	214
14	-	1	43	6	5	94	45
<b>884</b>	<b>116</b>	<b>243</b>	<b>480</b>	<b>10</b>	<b>79</b>	<b>1 382</b>	<b>739</b>
75	7	27	24	-	3	95	53
7	-	8	6	-	1	9	14
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
198	-	47	11	-	-	209	59
130	-	26	14	-	-	139	42
112	7	18	17	-	3	130	36
74	28	14	18	-	18	121	32
49	21	10	53	1	12	129	63
56	7	18	147	1	10	164	167
49	-	29	140	5	14	153	170
<b>668</b>	<b>63</b>	<b>162</b>	<b>400</b>	<b>7</b>	<b>57</b>	<b>1 045</b>	<b>569</b>
53	3	15	18	-	3	68	33
12	1	7	8	-	1	14	15
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
351	4	106	28	-	-	365	137
322	1	143	25	-	8	339	174
250	60	133	55	-	16	331	189
200	118	105	82	-	53	351	188
103	33	133	192	1	25	210	325
107	7	144	381	2	19	228	528
37	-	19	77	7	17	81	97
<b>1 370</b>	<b>223</b>	<b>783</b>	<b>840</b>	<b>10</b>	<b>138</b>	<b>1 905</b>	<b>1 638</b>
110	11	63	43	-	8	136	108
13	2	13	11	-	4	18	24

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

### 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 1.3.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 925	26	1	2 338	1	38
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 455	196	60	6 081	134	622
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	928	17	-	455	5	69
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 086	31	11	2 557	21	69
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	379	20	7	227	1	18
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 806	17	-	1 373	19	110
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	618	14	-	413	5	50
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 255	79	41	1 056	76	222
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	383	18	1	-	7	84
<b>Insgesamt</b>	<b>12 380</b>	<b>222</b>	<b>61</b>	<b>8 419</b>	<b>135</b>	<b>660</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.3.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
19	3	460	34	2	4	68	509
889	350	10	939	20	214	2 098	973
186	66	1	122	5	2	330	133
202	61	-	134	4	7	366	135
40	23	-	43	-	7	93	44
96	56	1	123	1	10	290	125
49	27	-	54	-	6	138	56
270	104	3	368	7	70	726	377
46	13	5	95	3	112	155	103
<b>908</b>	<b>353</b>	<b>470</b>	<b>973</b>	<b>22</b>	<b>218</b>	<b>2 166</b>	<b>1 482</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

## 1.3.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 963	13	-	2 538	1	43
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 495	116	13	5 822	121	527
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	828	6	-	460	6	49
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 972	26	4	2 506	29	57
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	317	12	1	203	1	24
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 771	20	-	1 406	19	91
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	567	15	-	411	4	42
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 774	34	8	836	60	184
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	266	3	-	-	2	80
<b>Insgesamt</b>	<b>11 458</b>	<b>129</b>	<b>13</b>	<b>8 360</b>	<b>122</b>	<b>570</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.3.2 Beendete Hilfen/ Beratungen**

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich	
		Volzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
25	6	295	37	1	4	79	338
648	266	7	839	16	133	1 623	860
140	62	-	97	3	5	258	102
160	50	-	131	4	9	309	132
23	21	-	30	-	3	77	31
66	27	1	130	1	10	211	135
24	20	-	48	-	3	99	48
193	73	5	331	6	52	531	338
42	13	1	72	2	51	138	74
<b>673</b>	<b>272</b>	<b>302</b>	<b>876</b>	<b>17</b>	<b>137</b>	<b>1 702</b>	<b>1 198</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

## 1.3.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2008

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 069	24	1	267	1	41
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	6 912	166	61	2 078	113	519
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	882	13	-	213	8	50
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 399	24	11	637	34	47
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	363	22	13	96	-	19
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	974	10	-	407	8	106
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	363	7	-	114	12	35
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 355	67	36	611	43	200
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	576	23	1	-	8	62
<b>Insgesamt</b>	<b>8 981</b>	<b>190</b>	<b>62</b>	<b>2 345</b>	<b>114</b>	<b>560</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.3.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2008**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
17	9	1 610	90	1	9	75	1 714
1 222	581	14	1 802	18	399	2 511	1 838
278	112	1	197	3	7	452	203
275	120	-	245	2	15	484	245
48	41	-	123	-	14	117	123
145	83	2	193	1	19	347	195
52	41	-	91	1	10	141	96
367	165	5	745	6	146	818	758
57	19	6	208	5	188	152	218
<b>1 239</b>	<b>590</b>	<b>1 624</b>	<b>1 892</b>	<b>19</b>	<b>408</b>	<b>2 586</b>	<b>3 552</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

## 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	4 127	64	18	3 241	37	125
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 770	115	38	2 768	62	301
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 026	38	5	2 062	34	209
Eltern sind verstorben	99	3	-	46	-	12
Unbekannt	358	2	-	302	2	13
<b>Insgesamt</b>	<b>12 380</b>	<b>222</b>	<b>61</b>	<b>8 419</b>	<b>135</b>	<b>660</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 418	50	16	811	19	64
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 287	100	31	1 527	52	240
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 705	29	3	946	27	144
Eltern sind verstorben	52	2	-	23	-	6
Unbekannt	194	-	-	149	1	10
<b>Insgesamt</b>	<b>6 656</b>	<b>181</b>	<b>50</b>	<b>3 456</b>	<b>99</b>	<b>464</b>
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	3 864	29	3	3 219	39	108
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 223	71	8	2 723	53	262
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 913	24	2	2 053	28	183
Eltern sind verstorben	94	4	-	46	-	9
Unbekannt	364	1	-	319	2	8
<b>Insgesamt</b>	<b>11 458</b>	<b>129</b>	<b>13</b>	<b>8 360</b>	<b>122</b>	<b>570</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 268	22	3	836	19	56
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	2 802	60	7	1 526	43	198
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 608	19	2	951	21	118
Eltern sind verstorben	56	3	-	25	-	6
Unbekannt	187	-	-	158	1	5
<b>Insgesamt</b>	<b>5 921</b>	<b>104</b>	<b>12</b>	<b>3 496</b>	<b>84</b>	<b>383</b>
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	2 457	55	17	930	25	107
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 043	100	41	765	55	268
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 154	32	4	583	33	155
Eltern sind verstorben	141	2	-	11	1	16
Unbekannt	186	1	-	56	-	14
<b>Insgesamt</b>	<b>8 981</b>	<b>190</b>	<b>62</b>	<b>2 345</b>	<b>114</b>	<b>560</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 376	39	15	224	17	56
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 324	88	34	391	49	217
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 553	23	2	259	24	111
Eltern sind verstorben	76	2	-	4	-	7
Unbekannt	137	-	-	26	-	11
<b>Insgesamt</b>	<b>6 466</b>	<b>152</b>	<b>51</b>	<b>904</b>	<b>90</b>	<b>402</b>

1) Anzahl der Hilfen

2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

**Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
270	91	83	120	5	91	556	210
499	180	264	491	9	81	1 103	777
138	78	93	326	5	43	474	427
1	3	9	22	2	1	17	32
-	1	21	14	1	2	16	36
<b>908</b>	<b>353</b>	<b>470</b>	<b>973</b>	<b>22</b>	<b>218</b>	<b>2 166</b>	<b>1 482</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>4)</sup></b>							
233	66	72	81	5	17	407	159
466	160	251	434	7	50	968	706
129	66	85	252	4	23	379	344
1	1	4	13	1	1	9	18
-	1	18	12	1	2	12	30
<b>829</b>	<b>294</b>	<b>430</b>	<b>792</b>	<b>18</b>	<b>93</b>	<b>1 775</b>	<b>1 257</b>
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
181	64	47	127	2	48	407	177
367	131	155	407	9	45	851	577
125	74	75	306	4	41	421	383
-	2	9	22	2	-	12	31
-	1	16	14	-	3	11	30
<b>673</b>	<b>272</b>	<b>302</b>	<b>876</b>	<b>17</b>	<b>137</b>	<b>1 702</b>	<b>1 198</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>4)</sup></b>							
152	44	40	80	2	17	282	123
333	114	148	337	9	34	719	498
112	61	63	234	3	26	322	298
-	2	6	13	1	-	9	19
-	-	13	8	-	2	6	21
<b>597</b>	<b>221</b>	<b>270</b>	<b>672</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	<b>1 338</b>	<b>959</b>
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
395	169	332	264	3	177	722	604
636	264	865	929	11	150	1 271	1 813
206	147	313	612	4	69	550	932
2	4	45	55	-	5	23	101
-	6	69	32	1	7	20	102
<b>1 239</b>	<b>590</b>	<b>1 624</b>	<b>1 892</b>	<b>19</b>	<b>408</b>	<b>2 586</b>	<b>3 552</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen<sup>4)</sup></b>							
355	132	304	209	3	37	579	518
600	227	809	842	8	93	1 132	1 670
191	123	294	487	3	38	456	787
2	2	23	34	-	2	11	58
-	3	60	31	1	5	14	91
<b>1 148</b>	<b>487</b>	<b>1 490</b>	<b>1 603</b>	<b>15</b>	<b>175</b>	<b>2 192</b>	<b>3 124</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ stationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

## 1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2008 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	304	408	14	2	124
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	859	1 544	60	12	434
Gefährdung des Kindeswohls	786	1 185	21	10	556
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 788	3 522	110	15	1 561
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	632	1 449	38	12	783
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 575	3 967	43	19	3 124
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 901	3 344	30	8	2 334
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 548	2 941	55	28	2 088
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 915	3 476	29	18	2 511
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	72	72	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>12 380</b>	<b>21 908</b>	<b>400</b>	<b>124</b>	<b>13 515</b>

<sup>1)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund

<sup>2)</sup> Angaben hilfebezogen

**Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen**

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
4	18	33	14	116	81	3	1
13	85	411	100	206	223	4	8
9	38	134	23	165	224	-	15
41	285	610	233	198	439	3	42
14	103	191	49	98	154	1	18
25	204	198	62	59	222	4	26
80	253	117	118	31	302	12	67
19	169	140	68	42	211	7	142
46	284	94	137	10	241	8	116
-	-	-	-	33	39	-	-
<b>251</b>	<b>1 439</b>	<b>1 928</b>	<b>804</b>	<b>958</b>	<b>2 136</b>	<b>42</b>	<b>435</b>

## 1.5.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2008

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	428	613	9	2	24
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 097	2 278	52	12	103
Gefährdung des Kindeswohls	1 048	1 685	16	9	140
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personen sorgeberechtigten	2 035	4 089	109	24	429
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	521	1 455	30	10	243
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	995	2 073	34	17	882
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	789	1 896	21	8	663
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	871	1 991	45	22	738
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	945	2 084	27	16	831
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	252	252	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>8 981</b>	<b>18 416</b>	<b>343</b>	<b>120</b>	<b>4 053</b>

<sup>1)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund

<sup>2)</sup> Angaben hilfebezogen

**Noch 1.5.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2008**

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
3	22	39	14	330	165	-	7
30	74	567	180	789	464	2	17
5	23	184	40	757	500	-	20
55	291	890	402	854	972	6	81
18	85	237	75	388	357	1	21
38	158	254	97	150	415	5	40
		156	189	66	464	6	96
32	203						
24	129	182	119	109	364	8	273
33	220	129	234	10	385	7	208
-	-	-	-	161	87	-	4
<b>238</b>	<b>1 205</b>	<b>2 638</b>	<b>1 350</b>	<b>3 614</b>	<b>4 173</b>	<b>35</b>	<b>767</b>



## **2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt**

## 2.1 Adoptionsvermittlung in den Jahren seit 1998 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007	2008
	<b>Im Berichtsjahr</b>							
Ausgesprochene Adoptionen	188	159	131	121	93	113	105	92
Abgebrochene Adoptionen	4	2	-	-	2	3	1	4
	<b>Am Jahresende</b>							
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	46	42	24	22	26	32	27	23
davon								
männlich	25	32	11	14	13	18	11	7
weiblich	21	10	13	8	13	14	16	16
Vorgemerkte Adoptions- bewerber <sup>1)</sup>	374	128	196	184	162	163	105	135
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugend- lichen	8	3	8	8	6	5	4	6
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	118	87	85	74	92	125	75	70
davon								
männlich	67	40	35	39	49	51	37	36
weiblich	51	47	50	35	43	74	38	34

1) Teilweise Doppelzählungen möglich.

**2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit**

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		<b>Insgesamt</b>					
unter 6	64	-	-	64	64	-	-
6 - 12	18	-	14	4	18	-	-
12 - 18	10	-	9	1	9	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>-</b>	<b>23</b>	<b>69</b>	<b>91</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
davon							
männlich	42	-	12	30	42	-	-
weiblich	50	-	11	39	49	-	1
		<b>darunter Deutsche</b>					
unter 6	64	-	-	64	64	-	-
6 - 12	18	-	14	4	18	-	-
12 - 18	8	-	7	1	8	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>69</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon							
männlich	42	-	12	30	42	-	-
weiblich	48	-	9	39	48	-	-



**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften und Sorgerecht  
in Sachsen-Anhalt**

## 3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen in den Jahren seit 1998

Merkmale	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007	2008
	<b>Im Berichtsjahr</b>							
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	269	227	186	196	253	297	318	467
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	252	173	145	164	179	295	254	340
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	185	140	114	143	131	187	181	290
Sorgeerklärungen <sup>1)</sup> davon	.	.	.	4378	4143	4562	4878	5323
abgegebene Sorgeerklärungen	.	.	.	4378	4143	4562	4878	5322
ersetzte Sorgeerklärungen	.	.	.	-	-	-	-	1
	<b>Am Jahresende</b>							
Kinder und Jugendliche Mit								
Beistandschaften für Elternteile	6 735	10 032	10 896	12 691	13 636	13 810	13 594	14 272
gesetzlicher Amtsvormundschaft	538	436	483	456	384	385	376	372
bestellter Amtspflegschaft	1046	747	899	803	723	807	868	956
bestellter Amtsvormundschaft	1 335	1 112	1 175	1 076	1 062	1 034	996	1 033
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII <sup>2)</sup>	.	.	.	.	11	49	46	55

<sup>1)</sup> Erfassung erst ab 2004

<sup>2)</sup> Erfassung erst ab 2005

## 3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2008 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft		
<b>Insgesamt</b>	<b>372</b>	<b>956</b>	<b>70</b>	<b>1 033</b>	<b>14 272</b>
davon					
männlich	181	494	33	513	7 379
weiblich	191	462	37	520	6 893
 Deutsche	 364	 934	 -	 1 009	 14 261
davon					
männlich	176	484	-	498	7 375
weiblich	188	450	-	511	6 886
 Nichtdeutsche	 8	 22	 -	 24	 11
davon					
männlich	5	10	-	15	4
weiblich	3	12	-	9	7

**3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
		ins- gesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft				Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	11	20	-	64	280	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	26	92	43	130	551	.	.	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	110	14	76	1 080	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	9	41	-	25	517	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	24	55	.	49	782	.	.	-
Börde	17	87	-	58	532	-	-	-
Burgenlandkreis	25	47	-	110	1 285	.	.	-
Harz	45	125	-	154	2 640	-	-	-
Jerichower Land	9	12	-	27	734	-	-	-
Mansfeld-Südharz	30	69	6	54	1 316	-	-	-
Saalekreis	19	65	.	78	1 357	-	-	-
Salzlandkreis	49	102	-	98	1 613	-	-	-
Stendal	45	113	-	81	898	-	-	-
Wittenberg	29	18	-	29	687	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>372</b>	<b>956</b>	<b>70</b>	<b>1 033</b>	<b>14 272</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>-</b>

### 3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2008 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Sorge- erklärungen insgesamt	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			
		Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
Dessau-Roßlau, Stadt	272	11	11	8	-
Halle (Saale), Stadt	1 005	76	55	55	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	553	36	34	25	12
Altmarkkreis Salzwedel	119	6	6	6	.
Anhalt-Bitterfeld	284	44	28	16	7
Börde	342	30	24	20	.
Burgenlandkreis	435	48	27	27	.
Harz	388	44	37	33	.
Jerichower Land	157	3	-	-	-
Mansfeld-Südharz	405	32	8	8	3
Saalekreis	534	51	30	19	5
Salzlandkreis	538	35	33	27	.
Stendal	185	34	26	26	3
Wittenberg	106	17	21	20	5
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 323</b>	<b>467</b>	<b>340</b>	<b>290</b>	<b>45</b>



#### **4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt**

## 4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in den Jahren seit 1995 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	1995	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt</b>	<b>1 654</b>	<b>939</b>	<b>934</b>	<b>823</b>	<b>828</b>	<b>973</b>
<b>Art der Maßnahme</b>						
Inobhutnahme	1 650	939	934	823	828	973
Herausnahme	4	-	-	-	-	-
<b>Ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>						
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	321	270	354	251	345	376
Schul-/ Ausbildungsprobleme	90	60	86	65	44	30
Vernachlässigung	174	90	143	142	150	148
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	263	72	59	53	49	47
Suchtprobleme	3	29	32	15	5	15
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	113	83	77	92	61	72
Beziehungsprobleme	486	330	332	267	236	253
<b>Ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>						
Kind/ Jugendlicher selbst	506	217	243	184	167	178
Eltern/ Elternteil	77	104	120	69	97	103
Soziale Dienste/ Jugendamt	426	226	198	240	256	319
Polizei/ Ordnungsdienste	490	315	272	237	231	301
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	43	28	37	35	44	34
Nachbarn/ Verwandte	59	24	27	35	13	19

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht Staatangehörigkeit Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
<b>Insgesamt</b>								
unter 6	262	262	-	262	-	75	181	6
6 - 12	167	167	11	156	-	10	155	2
12 - 18	544	544	167	377	-	10	523	11
<b>Insgesamt</b>	<b>973</b>	<b>973</b>	<b>178</b>	<b>795</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>859</b>	<b>19</b>
darunter								
deutsch	944	944	173	771	-	94	832	18
Aufenthalt vor der Maßnahme								
darunter								
bei den Eltern	189	189	31	158	-	23	158	8
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	232	232	58	174	-	16	211	5
bei alleinerziehendem Elternteil	400	400	57	343	-	47	353	-
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	74	74	12	62	-	1	72	1
ohne feste Unterkunft	15	15	8	7	-	-	13	2
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	973	973	178	795	-	95	859	19
Träger der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>darunter weiblich</b>								
unter 6	121	121	-	121	-	36	81	4
6 - 12	70	70	5	65	-	5	65	-
12 - 18	322	322	100	222	-	8	308	6
<b>Zusammen</b>	<b>513</b>	<b>513</b>	<b>105</b>	<b>408</b>	<b>-</b>	<b>49</b>	<b>454</b>	<b>10</b>
darunter								
deutsch	500	500	102	398	-	48	442	10

**4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme				
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
Dessau-Roßlau, Stadt	18	10	8	18	6	12	3	15
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	252	168	84	252	120	132	19	233
Altmarkkreis Salzwedel	6	3	3	6	.	.	.	.
Anhalt-Bitterfeld	67	44	23	67	33	34	18	49
Börde	17	8	9	17	6	11	3	14
Burgenlandkreis	32	21	11	32	14	18	12	20
Harz	74	51	23	74	38	36	17	57
Jerichower Land	11	5	6	11	.	.	.	.
Mansfeld-Südharz	69	45	24	69	34	35	13	56
Saalekreis	56	31	25	56	20	36	16	40
Salzlandkreis	120	57	63	120	55	65	23	97
Stendal	17	11	6	17	6	11	4	13
Wittenberg	28	19	9	28	14	14	7	21
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>973</b>	<b>568</b>	<b>405</b>	<b>973</b>	<b>460</b>	<b>513</b>	<b>178</b>	<b>795</b>

## **5. Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt**

## 5.1 Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001

Ausgaben Einnahmen	2001	2003	2005	2007	2008
	1 000 EUR				
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>731 243</b>	<b>688 537</b>	<b>634 510</b>	<b>643 775</b>	<b>691 928</b>
davon					
für Einzel- und Gruppenhilfen	181 342	163 772	177 047	195 960	205 793
darunter					
Jugendarbeit	13 900	11 913	10 020	10 701	10 796
Jugendsozialarbeit	4 932	3 145	2 554	2 691	2 378
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	30 856	8 143	23 065	34 310	36 806
Hilfe zur Erziehung	108 836	112 913	111 447	115 345	120 210
Hilfe für junge Volljährige	7 623	6 825	6 475	7 912	7 122
für Einrichtungen der Jugend- hilfe	523 127	498 169	432 687	423 435	462 189
darunter					
Einrichtungen der Jugend- arbeit	27 592	24 201	19 795	19 515	19 224
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	2 439	1 915	1 272	1 167	1 433
Tageseinrichtungen für Kinder Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	476 365	458 905	405 709	396 452	435 305
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 777	3 606	2 931	3 435	3 155
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	26 774	26 596	24 776	24 380	23 946
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>135 151</b>	<b>98 921</b>	<b>83 931</b>	<b>78 331</b>	<b>80 051</b>
davon					
für Einzel- und Gruppenhilfen	13 195	12 374	11 125	10 266	9 624
für Einrichtungen	121 956	86 547	72 806	68 065	70 427
<b>Reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>596 092</b>	<b>589 616</b>	<b>550 579</b>	<b>565 444</b>	<b>611 876</b>

**5.2 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2008 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe**

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Förderung der freien Träger
	1 000 EUR		
<b>Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt</b>	<b>205 793</b>	<b>192 945</b>	<b>13 298</b>
darunter			
Jugendarbeit	10 796	4 030	6 766
Jugendsozialarbeit	2 378	1 047	1 330
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	36 806	36 003	803
Hilfe zur Erziehung	120 210	117 490	2 720
Hilfe für junge Volljährige	7 122	7 122	-

**5.3 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2008 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung**

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
	1 000 EUR		
<b>Ausgaben für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt</b>	<b>462 189</b>	<b>291 832</b>	<b>170 357</b>
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 224	11 472	7 752
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 433	323	1 110
Tageseinrichtungen für Kinder Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	435 305	277 678	157 627
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 155	556	2 599
	1 359	930	429

## 5.4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2008 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen			Ausgaben für Ein-	
		zusammen	öffentliche Träger	freie Träger <sup>1)</sup>	zusammen	öffentliche Träger
1 000 EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	25 506	5 493	5 345	148	17 421	11 336
Halle (Saale), Stadt	84 476	31 648	31 616	32	49 752	786
Magdeburg, Landeshauptstadt	73 274	26 255	25 060	1 195	46 195	4 011
Altmarkkreis Salzwedel	27 846	5 862	5 782	80	20 825	18 982
Anhalt-Bitterfeld	43 155	12 756	12 666	89	28 727	22 457
Börde	56 615	14 121	11 948	2 172	42 042	36 464
Burgenlandkreis	52 754	11 640	10 933	707	40 999	35 119
Harz	69 176	18 186	16 514	1 672	48 307	39 684
Jerichower Land	25 328	5 760	4 474	1 287	18 367	13 414
Mansfeld-Südharz	35 038	11 993	11 938	55	22 687	20 586
Saalekreis	55 066	13 101	12 515	586	38 807	32 816
Salzlandkreis	60 682	21 286	20 716	570	37 718	20 708
Stendal	37 947	11 257	11 256	1	24 307	20 101
Wittenberg	36 806	11 523	11 523	-	24 472	15 368
<b>Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen</b>	<b>8 259</b>	<b>4 911</b>	<b>208</b>	<b>4 703</b>	<b>1 562</b>	<b>-</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>691 928</b>	<b>205 793</b>	<b>192 495</b>	<b>13 298</b>	<b>462 189</b>	<b>291 832</b>

<sup>1)</sup> Nur Zuschüsse freier Träger.

**Noch 5.4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe nach regionaler Gliederung**

richtungen	Personal- ausgaben der Jugend- hilfe verwaltung	Einnahmen insgesamt	Darunter von Einrichtung	Reine Ausgaben			
				insgesamt	je Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freierTräger
freier Träger <sup>1)</sup>							
1 000 EUR					EUR	1 000 EUR	
6 085	2 592	2 370	2 185	23 136	261	8 928	5 613
48 967	3 076	1 964	298	82 512	354	-	45 871
42 185	823	2 616	1 759	70 657	307	334	37 674
1 842	1 159	6 543	6 000	21 303	232	13 798	19
6 270	1 672	6 136	5 608	37 019	203	16 126	5 178
5 579	452	9 292	8 496	47 323	259	27 611	5 096
5 879	115	7 408	6 738	45 346	228	27 919	5 168
8 623	2 683	9 152	8 382	60 024	253	30 022	8 549
4 953	1 201	3 283	2 990	22 045	225	10 030	4 720
2 101	358	6 385	5 547	28 653	185	14 400	1 761
5 991	3 157	8 607	8 063	46 459	231	23 996	5 257
17 010	1 677	6 441	5 413	54 240	252	14 980	15 374
4 207	2 382	6 097	5 301	31 849	254	14 452	3 670
9 105	810	3 756	3 646	33 050	235	11 062	8 861
<b>1 562</b>	<b>1 787</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8 259</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>170 357</b>	<b>23 946</b>	<b>80 051</b>	<b>70 427</b>	<b>611 876</b>	<b>257</b>	<b>213 657</b>	<b>152 810</b>

## Veröffentlichungen <sup>1)</sup> im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/10	5,50
3 B 1 02	B I - j/09	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2009/10 - Schuljahresendstatistik	6,00
3 C 3 05	C III - m-8/10	Schlachtungen und Geflügel - August 2010 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-7/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-7/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 2 01	E II - m-7/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2010	2,50
3 F 2 01	F II - m-8/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau August 2010	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-4/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2010 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-5/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2010 -	3,00
3 G 4 01	G IV - m-6/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2010; Januar bis Juni 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 2 01	H II - m-3/10	Binnenschifffahrt - März 2010 -	3,50
3 K 3 01	K III - 2j/09	Schwerbehinderte - Stand: 31.12.2009 -	2,50
3 L 3 02	L III - j/09	Personal im öffentlichen Dienst - Stand: 30.06.2009 -	4,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen